

Zensuren in Klasse 3 ????

Beitrag von „Conni“ vom 17. Mai 2003 20:52

Hi ihr,

@Sally

also unser Musik-FL schärfte uns ein:

1. differenzieren sollen wir im Unterricht und dürfen wir (in Musik) im mündlichen Bereich. (steht im Rahmenplan)
2. Das LERNZIEL muss aber für alle (zumindest die, die nicht nach Förderschullehrplan unterrichtet werden) gleich sein, d.h. es muss auch gleich in schriftlichen Kontrollen eingefordert und bewertet werden. Sonst können die Eltern sich wohl nen Rechtsanwalt nehme. (Einige bei uns hätten das drauf.)

robischon

Ich arbeite in Brandenburg. Dort sehe ich mit Besorgnis, dass das alte DDR-Schulsystem hochgelobt wird und Brandenburg als "Das Finnland Mitteleuropas" gilt (hat wohl gut in der PISA-Studie abgeschnitten und das gibt den Leuten natürlich Aufwind.) Manche reden schon davon, dass es bald wieder Lehrpläne wie zu DDR-Zeiten mit genau vorgeschriebenen Inhalten + zu behandelnder Unterrichtsstundenzahl gibt. (Horror!) Im Endeffekt gelten an unserer Schule bereits Diskussionen zu die SuS bewegenden, die Lehrer nervenden Themen (DSDS) als "Pillepalle". Lesestunden sind Lesestunden und Rechtschreibstunden sind Rechtschreibstunden. Neulich habe ich es gewagt, fächerübergreifenden Unterricht in der Hospi zu zeigen. Wenn man so etwas hier macht, muss man auf 5 Minuten genau angeben, welcher Teil der Stunde Sachunterricht und welcher Teil Deutsch ist.

Wir können uns da natürlich jetzt gemeinsam drüber aufregen, aber ich fürchte, das bringt nix. Ich kann auch keine Revolution an meiner Schule starten.

Und - so leid es mir tut, und so viel du auch widersprechen wirst, robischon - auf der anderen Seite, das Problem sprach schonmal jemand an: Wir haben ein Kind (1. Klasse) von einer Montessori-Schule bekommen, das dort nicht mehr tragbar war, weil es (jetzt, und die Mutter schwärmt davon, um wie viel besser schon alles geworden sei!!!!) auf dem Klo anderen Kindern der Klasse beim Pullern zuschaut, Stühle schmeißt, Arbeitsmaterialien der MitschülerInnen zerstört, sich prügelt, in Wochenplanarbeit alle durcheinanderbringt. In unserer Schule soll das Kind nun "repariert" werden. Was diesem Kind fehlt, kann ich vielleicht erahnen (bin nicht in der Klasse, aber die Klassenleiterin weiß auch nicht so viel genaues, denn sie hat noch ungefähr 6 bis 8 weitere Kinder in der Klasse, die in freieren Arbeitsphasen ebenfalls Chaos und Streit produzieren), aber die Lehrerin kommt nicht drumrum, die anderen Kinder und deren Arbeitsmaterialien und Kleidung zu schützen, sonst hätte sie in Kürze (fast) alle Eltern gegen sich. Da frag ich mich, was da vorher ablief und ob die Lehrerinnen und Mit-SuS da während der Freiarbeit mit Schutzanzügen und Helmen rumgelaufen sind und nichts mehr mit

in die Schule gebracht haben, damit das Kind sich frei bewegen konnte...



Ich würde es mir jedenfalls nicht zutrauen, unter solchen Bedingungen plötzlich auf einmal alles Reformieren zu wollen...

